

# Verstoß gegen das Waffengesetz

Es gibt jetzt eine Hauptverhandlung vom der Amtsgericht Tiergarten wegen der dem Stammpublikum schon bekannten [Angelegenheit](#). Datum: 31. März 2009, 09.30 Uhr, Raum 1104, Gerichtsgebäude [Kirchstraße 6](#), 10557 Berlin.

---

## Digitales Aikido

Ankündigung der [German Privacy Foundation](#):

Am 12.03.2009 findet der 2. Termin „Digitales Aikido“ statt.

Ort: „Baghira“, [Monumentenstr. 29](#) (Berlin-Kreuzberg)

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Special Thema: Spurenarm Surfen

Hauptsächlich wollen wir zum Nachdenken über die Spuren im Web anregen und Hinweise vermitteln, wie man mit einfachen Mitteln diese Spuren reduziert und keine Profile in den Datenbanken der großen Datensammler hinterläßt. Als Schulungsmaterial stellen wir ein Anleitung [Spurenarm Surfen mit Firefox](#) zur Verfügung. Es geht nicht um anonymes Surfen. Dieses Thema wollen wir im Mai mit euch besprechen.

---

## Die Ente ist quietschfidel



Rechtliche Grundlagen  
Technik  
Medienecho



Das Thema hatten wir schon tausendundeine Nacht lang. „BND infiltrierte Tausende Computer im Ausland“, schreibt [Spiegel online](#), suggeriert dem Geheimdienst magische Fähigkeiten und unterstellt damit auch den Inland-Schnüfflern, dass die das könnten – „online“ durchsuchen. Wahr wird es dadurch nicht, zumal das Nachrichtenmagazin keine zwei unabhängigen Quellen vorweisen kann, sondern offenbar nur von den üblichen Verdächtigen gebrieft worden ist.

Im Detail sieht es dann ganz anders aus. „Computer im Ausland“ wurden „infiltriert“. Wie denn? „Dabei seien zum Teil Festplatteninhalte heimlich kopiert und nach Pullach übermittelt worden.“ Aber nicht online. Behauptet auch niemand. Von [Keyloggern](#) ist die Rede. So etws funktioniert natürlich, wenn ein Agent einen physischen Zugriff auf einen ungeschützten Rechner hat. Oder ein Spitzel ein V-Mann und ein anderes fieses Subjekt.

Damit ist die Quellenlage bei Spiegel online aber auch schon erschöpft. Die Kurzmeldung – die PR-Nachricht des BND- wird nur deshalb zu einem Artikel, weil man noch willkürlich alle anderen möglich Fälle nachschiebt wie den Farhangs (Vgl. „Bundestrojaner beim Afghanen?“ [Burks' Blog](#), 25.05.2008)

Das alles, Herrschaften, sind keine „Online-Durchsuchungen“,

wie sie der Volksmund versteht. Das ist einfach nur Agitprop und Meinungsmache für den Überwachungsstaat..

---

## Oasis of Sand Sleen: Dance Contest



Zugegeben: Ich ärgere gern die Leute mit den schmalen Lippen, die ihre private Prüderie und Angst unter dem Mantel der political correctness verbergen, und für die Heuchelei und Opportunismus das moraltheologische per default ist (Oh mein Gott, Burks hat schon wieder Tittenfotos von Avataren veröffentlicht! Da muss man doch was tun?). Second Life ist für mich abgehakt als virtuelle Spielwiese, seitdem ich innerhalb der digitalen Welt [Gor](#) spiele. Das ist so, als sei man von einem gebrauchten Skoda auf einen Ferrari umgestiegen. Auch ein Skoda erfüllt alle Wünsche, die man von einem Auto

erwartet. Ein Ferrari ist eben ein bisschen anders, obzwar sinnlos – aber der Spaßfaktor ist erheblich größer, auch wenn es vielleicht anstrengender ist, ihn in eine Parklücke einzuparken.

Mein Avatar ist – das ist kein Geheimnis – der oberste Sklavenhalter der [Oasis of Sand Sleen](#) in der [Tahari-Wüste](#).  
Hinter den Avataren meiner zur Zeit neun